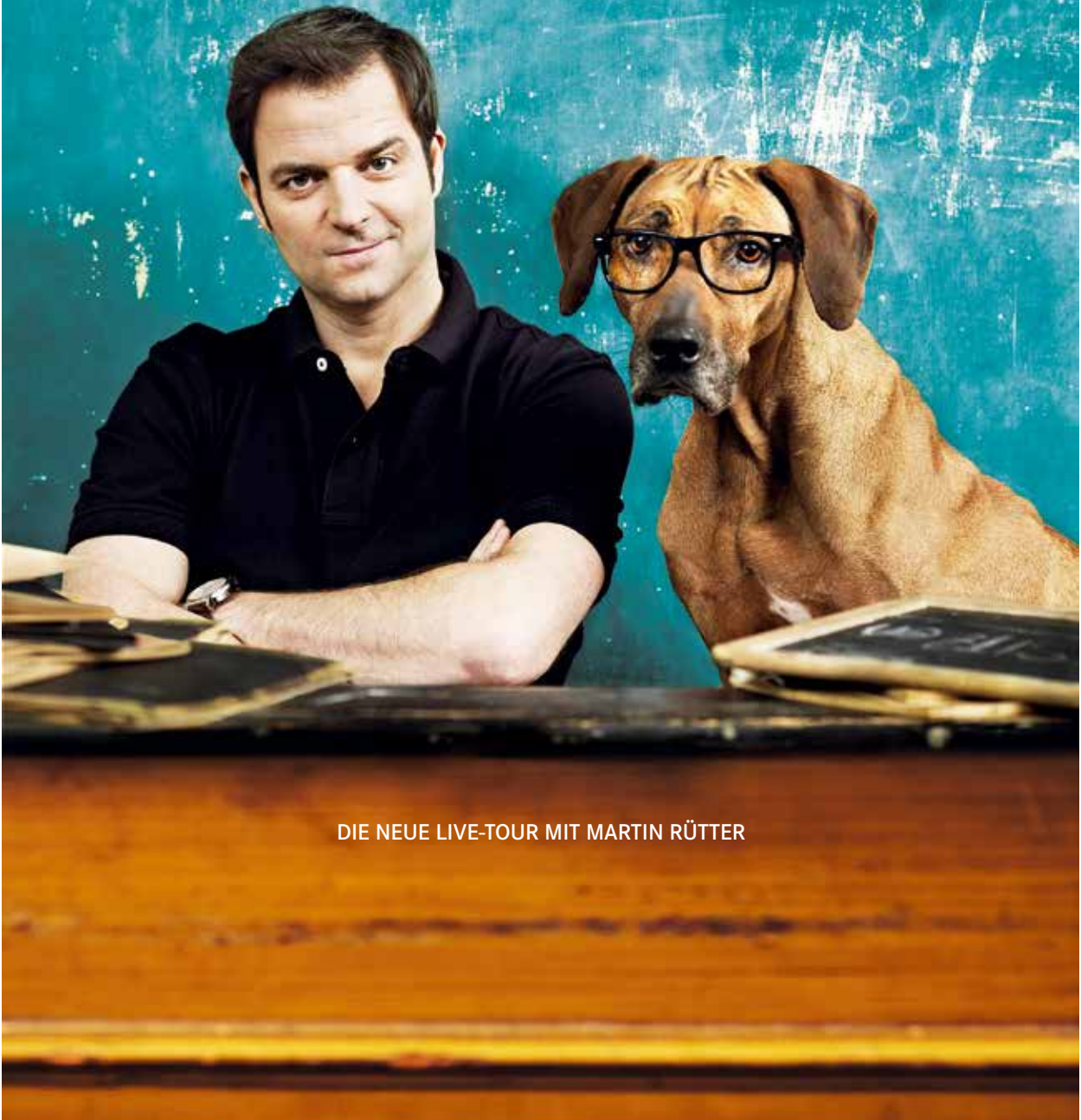
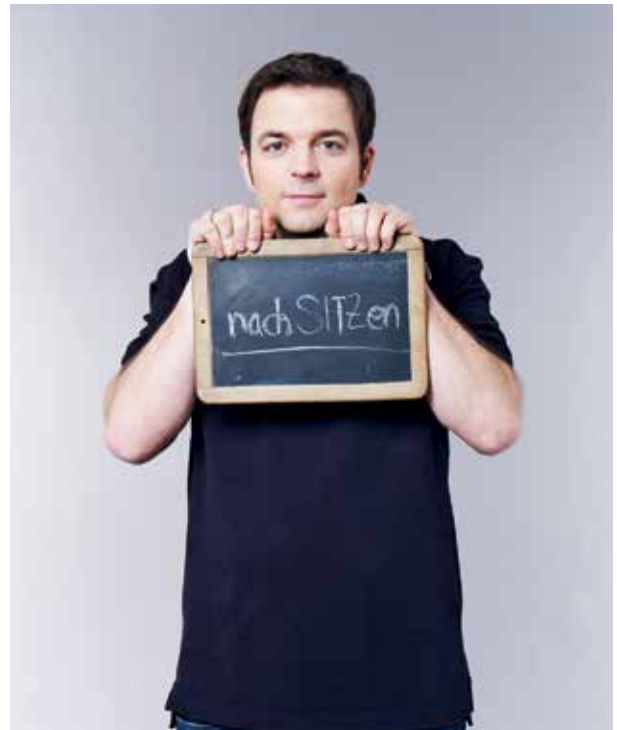


# „nachSITzen“



DIE NEUE LIVE-TOUR MIT MARTIN RÜTTER

» MARTIN RÜTTER IST IMMER EIN GARANT DAFÜR, DASS SEINE SHOWS NICHT NUR SUPER WITZIG SIND, SONDERN DASS MAN DABEI AUCH EINE MENGE LERNT.



© Marc Rehbeck

Darauf haben wir nun wirklich lange gewartet. Die neue Show startet im März 2015. Super!

Der Dogfather der Hundeeziehung ist wieder da. In seinem neuen Live-Programm „nachSITzen“ eröffnet Martin Rütter die Tür zum bellenden Klassenzimmer. Der Mann „für alle Felle“ bittet zum tierisch-menschlichen Nachhilfeunterricht.

Denn noch sind viel zu viele Fragen offen: Herr Rütter, kann es sein, dass mein Hund Burn-out hat? Oder einfach nur totale Langeweile? Herr Rütter, leidet mein Hund tatsächlich an ADHS? Oder ist er vielleicht hochbegabt? Herr Rütter, ist mein Hund überhaupt Fleischfresser? Oder längst eingefleischter Vegetarier?

Martin Rütter liefert die passenden Antworten. Denn er weiß: Bevor aus hilflosen am Ende hoffnungslose Hundemenschen werden, kann es in seiner neuen Live-Show nur heißen: nachSITzen. Damit wir begreifen, wer bei wem unter dem Pädagogen-Pantoffel steht. Martin Rütter durchschaut die Spielchen der Vierbeiner und erkennt die Schwächen der Zweibeiner.

Er widmet sich der alltäglichen Zerreißprobe, wenn Haso wieder an der Leine – und an den Nerven seines Menschen – zerrt. Er befasst sich mit dem Phänomen, warum

Fiffi immer fatter wird, obwohl Frauchen doch angeblich nur auf Biofutter schwört. Martin Rütter begibt sich mit seinem Publikum auf eine einzigartige Exkursion durch die Hundehütten dieser Nation. Tiefenpsychologisch. Schonungslos ehrlich. Gnadenlos witzig.

In seinem neuen Live-Programm „nachSITzen“ lädt Martin Rütter zum ganz speziellen Herrchensprechtag. Damit wir endlich kapieren, was in der Beziehung von Mensch und Hund wirklich abgeht.

## GRUNDSÄTZLICHE ERZIEHUNGSTIPPS

### 1. EIN HUND MUSS HUND BLEIBEN DÜRFEN.

Es klingt banal, ist aber in der Hundeeziehung ein ganz wichtiges Kriterium: Ein Hund ist ein Hund und muss dieses auch bleiben dürfen, er kann nicht wie ein Mensch funktionieren. Leider ist die extreme Vermenschlichung des Hundes nach wie vor in vielen Haushalten gang und gäbe. Hunde müssen beispielsweise menschlichen Bedürfnissen als Kind- oder Partnerersatz entsprechen. Hierbei rücken die eigentlichen Bedürfnisse des Hundes oft in den Hintergrund. Der Mensch stellt meist seine eigenen Wünsche in den Mittelpunkt und schürt damit Erwartungen, die der Hund niemals erfüllen kann. Deshalb ganz klar: Den Hund mit seinen individuellen, natürlichen Bedürfnissen sowie Stärken und Schwächen akzeptieren und respektieren. »



› MARTIN RÜTTER ÜBERSETZT „HÜNDISCH“ IN VERSTÄNDLICHES DEUTSCH.

## 2. DIE SPRACHE DER HUNDE SPRECHEN

Kommunikationsmissverständnisse vermeiden. Wenn hündische Verhaltensweisen menschlich gedeutet werden, sind die Probleme vorprogrammiert. Daher ist es wichtig, dass der Mensch die Sprache des Hundes erlernt und damit auch das Verhalten der Hunde richtig und zügig einschätzen kann. Hunde sind Lebewesen, die hauptsächlich über Körpersprache kommunizieren. Die Lautsprache spielt nur eine untergeordnete Rolle. Viele Menschen meinen jedoch immer noch, je lauter man einem Hund Befehle gibt, desto besser kommen diese beim Hund an. Hundeerziehung sollte sich am Hund orientieren, sie sollte vorwiegend körpersprachliche Signale beinhalten, Hörzeichen sollten immer so leise wie möglich gegeben werden. Denn die Sprache der Hunde ist eine leise Sprache. Hunde haben ein gutes Hörvermögen und können selbst ein geflüstertes Wort gut verstehen. Und nicht zu viel quatschen. Ein klares „Sitz“ ist für einen Hund wesentlich eindeutiger zu verstehen als ein höfliches und ausschweifendes „Könntest du dich bitte vielleicht mal hinsetzen“.

## 3. AUSREICHEND BESCHÄFTIGUNG

Was leider viele Hundehalter immer noch nicht wissen: Ein Hund muss ausreichend und adäquat beschäftigt

werden. Und zwar benötigt der Vierbeiner neben der körperlichen Beschäftigung vor allem auch geistige Auslastung. Ein monotoner Spaziergang ohne Aktionen ist für viele Hunde langweilig und führt sehr häufig dazu, dass der Hund sich verselbstständigt und seiner Wege geht. Kleine Suchspiele, Apportierübungen, das Auslegen von Fährten, all dies sind spannende Möglichkeiten, einen Hund auch während eines Spaziergangs sinnvoll zu beschäftigen. Die logische Konsequenz daraus ist, dass man für einen Hund Zeit investieren muss. Wer schon vor der Anschaffung eines Hundes weiß, dass er das Tier jeden Tag acht Stunden oder mehr alleine lassen muss, sollte von diesem Vorhaben zum Wohle des Tieres lieber Abstand nehmen.

## 4. KONSEQUENZ

Ein weiteres entscheidendes Thema in der Hundeerziehung ist Konsequenz. Hunde sind sehr anpassungsfähig und stellen sich schnell auf das Leben, mit dem sie konfrontiert werden, ein. Ständig wechselnde „Regeln“ führen jedoch zu einer starken Verunsicherung des Hundes, er weiß nicht mehr, woran er ist. Darf ein Hund z. B. zur Begrüßung am Menschen hochspringen, weil dieser sich freut, seinen Hund nach langer Abwesenheit wiederzusehen, am Abend jedoch, wenn der Mensch mit



eleganter Kleidung aus dem Theater kommt, ist dies dann nicht erwünscht, kann das schnell zu Problemen in der Mensch-Hund-Beziehung führen. Durch ein fehlendes Regelwerk weiß der Hund nicht, wie er den Menschen einschätzen soll. Einem solchen Partner kann man in Gefahrensituationen nicht vertrauen, sodass der Hund sich letztlich nur auf sich selbst verlassen kann. Dies führt dann nicht selten zu einer Überforderung des Hundes.

Deshalb sind klare Regeln und deren konsequente Einhaltung eine wichtige Prämisse für ein funktionierendes Mensch-Hund-Team.

## 5. ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Hunde verdeutlichen ihre Stellung im Rudel durch die Verteilung von Aktion und Reaktion. Hier zählt, wer im Rudel Entscheidungen trifft. Wenn ein Hund nun zum Menschen kommt und diesen anstupst, während dieser gerade im Wohnzimmer sitzt und Zeitung liest, bedeutet das nicht nur, dass ihm langweilig ist und er gerne spielen möchte. Wenn er nämlich immer nur dann spielen möchte, wenn er gerade dazu Lust hat, und den Menschen im Gegensatz dazu ignoriert, wenn dieser ihm ein Bällchen wirft, möchte er damit auch dokumentieren, dass er in der Beziehung der Entscheidungsträger ist. Daher sollte man nicht immer auf solche Forderungen eingehen, besonders, wenn der Hund die Aufforderungen des Menschen häufig ignoriert.

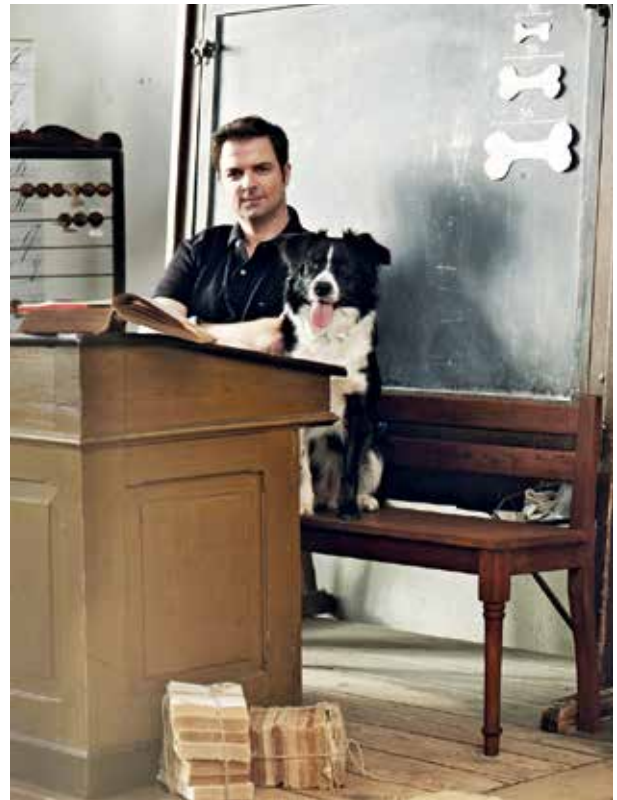
Der Mann für alle Felle bittet zum tierisch- menschlichen Nachhilfeunterricht. Denn noch sind viel zu viele Fragen offen: Herr Rütter, kann es sein, dass mein Hund Burn-out hat? Oder einfach nur totale Langeweile? Herr Rütter, leidet mein Hund tatsächlich an ADHS? Oder ist er vielleicht hochbegabt? Herr Rütter, ist mein Hund überhaupt Fleischfresser? Oder längst eingefleischter Vegetarier? «

### KARTEN BEKOMMEN SIE AB SOFORT HIER:

» [www.agentur-hoanzl.at](http://www.agentur-hoanzl.at) » [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

### TOUR-TERMINE

10. März 2015	Salzburg
11. März 2015	Graz
12. März 2015	Wien
27. Oktober 2015	Wiener Neustadt
28. Oktober 2015	Linz
29. Oktober 2015	Innsbruck



© Marc Rehbeck



© Marc Rehbeck

» DER HUNDEPROFI ENTARTAR SIE ALLE! DIE PELZNASIGEN SCHLITZOHREN UND DIE, DIE AM OBEREN ENDE DER LEINE HÄNGEN.